

steht: Joseph, wenn Ihr ihn kennt. Ein solches Magenpflaster und Herzsalbe und Augentrost hätt' ich Euch nicht verschreiben können.“ Da that die Frau einen Blick gegen den Himmel und konnte nichts jagen vor Dankbarkeit und Rührung, und das Geld wurde hernach richtig und ohne Anstand von dem Zahlamt ausbezahlt, und der Doktor verordnete ihr eine Mirtur<sup>1)</sup>, und durch die gute Arznei und durch die gute Pflege, die sie sich jetzt verschaffen konnte, stand sie in wenig Tagen wieder auf gesunden Beinen. Also hat der Doktor die kranke Frau kuriert und der Kaiser die arme.

## 224. Heil dir im Siegerkranz.

Heinrich Harries.<sup>2)</sup> (Verändert.)

(Vergl. Gedichte, herausg. von Gerhard Holst. II. Th. Altona. 1801. S. 158.)

1. Heil dir im Siegerkranz,  
Herischer des Vaterlands!

Heil, Kaiser, dir!  
Fühl' in des Thrones Glanz  
die hohe Wonne ganz,  
Liebling des Volks zu sein!  
Heil, Kaiser, dir!<sup>3)</sup>

2. Nicht Ross' und Reifige  
sichern die steile Höh',  
wo Fürsten stehn;  
Liebe des Vaterlands,  
Liebe des freien Manns  
gründen den Herrschertbron  
wie Fels im Meer.

3. Heilige Flamme, glüh',  
glüh', und verlösche nie  
fürs Vaterland!  
Wir alle stehen dann

muthig für einen Mann,  
kämpfen und bluten gern  
für Thron und Reich.

4. Handlung und Wissenschaft  
hebe mit Muth und Kraft  
ihr Haupt empor!  
Krieger- und Heldenthat  
finde ihr Lorberblatt  
treu aufgehoben dort  
an deinem Thron!

5. Sei, Kaiser Wilhelm, hier  
lang deines Volkes Zier,  
der Menschheit Stolz!  
Fühl' in des Thrones Glanz  
die hohe Wonne ganz,  
Liebling des Volks zu sein!  
Heil, Kaiser, dir!<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Mirtur, eine Mischung, hier Arzneimischung.

<sup>2)</sup> Das Lied erschien zuerst in: „Flensburgsches Wochenblatt für Jederman. Zweyter Jahrgang. 29stes Blatt. Den 27sten Januar 1790“ Seite 225 bis 227 unter der Uberschrift: „Lied für den dänischen Unterthan, an seines Königs Geburtstag zu singen, in der Melodie des englischen Volksliedes: God save great George the King.“ Verf. war der Redacteur des Blattes, Heinrich Harries, damals Kandidat. Das Lied hatte in dieser Fassung acht Strophen. — Fast vier Jahre später erschien es in der Spenerschen Zeitung (vom 17. Dezember 1793. No. 151) in einer Umarbeitung, auf fünf Strophen gekürzt von Dr. jur. Balthasar Schumacher, der sich kühn als „Verfasser“ nannte und später noch eine sehr misslungene Umarbeitung in sieben Strophen in einer besonderen Broschüre veröffentlichte, die in mehreren Auflagen erschien. — Die bekannte Melodie rührt von Henry Carey her.

Die Abweichungen der Sp. Zeitung (vom 17. Dezember 1793) sind folgende:

<sup>3)</sup> Heil, Herischer, dir!

<sup>4)</sup> Sei, Friedrich Wilhelm, hier — lange der Preußen Zier, — des Landes Stolz! — Jede geweihte Kunst — reise durch deine Günst! — Bürger-Verdienst erwärm' — an deiner Brust!